

METEOR-Reise M51/2, Malaga-Valetta, 18. 10. – 11. 11. 01
Wochenbericht Nr. 4 (4.– 11. 01) von Samstag Abend, 10. 11.

Wir befinden uns auf der Anfahrt nach La Valletta, wo METEOR morgen, 11. 11., früh um 8 Uhr festmachen soll. Wir haben die letzte hydrographische Station, die 40. Station der Reise, heute am Vormittag absolviert, und seither sind auch alle an dieser Station noch Beteiligten am Packen. Die Zooplankter sind damit bereits fertig, da ihre Arbeiten schon früher zu Ende gegangen sind. Es ist also geschafft - und die Ausbeute ist hervorragend! Begünstigt durch gutes Wetter, beste Unterstützung durch die Mannschaft und das Ausbleiben technischer Defekte, bringen alle Gruppen mehr nach Hause als sie erwarten konnten.

Südlich von Zypern beginnend, haben wir in dieser Woche zunächst einen Schnitt hydrographischer Stationen bis in die Südwestecke des Levantinischen Beckens fertiggestellt und dort auch das Mocness gefahren. Es folgte ein weiterer Schnitt quer über die Kretische Passage (zwischen Ägypten und Kreta), um Information über den tiefen Wasseraustausch zwischen dem Levantinischen Becken im Osten und dem Ionischen im Westen zu erhalten, der durch zwei tiefe Durchlässe im Norden und Süden der Passage bestimmt ist. Um auch die westlichen Ausgänge dieser Durchlässe zu erfassen, ging es danach zunächst westwärts - hier wurden zum letzten Mal das Mocness und das Multinetz gefahren - und dann südwestwärts bis vor die Libysche Küste. Nach einer Station südlich im zentralen Ionischen Becken fuhren wir wieder nordwärts, um schließlich einen auf dem Hinweg begonnenen Schnitt in ca. 35°N in Richtung Malta fertigzustellen, jedesmal mit dem Bongonetz parallel zu CTD/Rosette. Es gab zuletzt etwas größere Pausen zwischen den Stationen, so dass Gelegenheit war, die erhaltenen Messungen zu sichten - und uns auf die Ankunft in Valletta vorzubereiten.

Durch die günstigen Umstände konnten wir ein zusammenhängendes Band von hydrographischen Stationen über die gesamte Länge des östlichen Mittelmeers einschließlich der Strasse von Sizilien legen. Im Vergleich zu früheren Beobachtungen (u. a. M44/4, 1999), wird es damit möglich sein, die Veränderungen der Tiefenwässer seit Beginn der großen Transiente (ca. 1990) weiter zu verfolgen. In dieser Woche fanden wir am Boden des südlichen Durchlasses durch die Kretische Passage Zustrom von Osten. Auf den letzten drei Stationen wurde zum ersten Mal wieder monoton abnehmender Salzgehalt mit der Tiefe beobachtet wie dies vor 1990 die Regel war, wenn auch der Salzgehalt noch erhöht ist. Am Kontinentalabhang vor Malta zeigten sich begrenzte Anzeichen von tiefem Zustrom aus der Adria. Im Ganzen scheint das östliche Mittelmeer sich auf seinen früheren Zustand zurückzubewegen. Die geplanten Zooplanktonfänge mit dem Mocness konnten in vollem Umfang durchgeführt werden. Unsere ägyptischen Gäste, die sich voll in die Arbeit integrierten, wurden ebenfalls mit Proben versorgt.

Unsere Pingpong- und Tischfußballturniere mit internationaler Besetzung wurden zu Ende gebracht. Am Donnerstag gab es ein kleines Fest für die Mannschaft. Jetzt denken wir alle daran, dass wir bald wieder zu Hause sein werden. Offenbar ist in Deutschland der Winter eingebrochen, da werden wir uns von den 22 °C, die wir hier fast durchgehend hatten, gewaltig umstellen müssen.

Kapitän Kull und der gesamten Mannschaft gilt unser herzlicher Dank. Ihre Kompetenz und Hilfsbereitschaft war ein Garant für den Erfolg dieser Reise. Besonders hervorheben möchte ich aber die freundschaftliche Atmosphäre, die das Arbeiten auf diesem Schiff zur Freude machte.

Wolfgang Roether (Fahrtleiter) und die Wissenschaftler von Reise M51/2